Bezugspreis: Monatlich 95 Pfg., vierteijähelich 2,85 Mt. feel ins Saus. Bei der Post abgeholt 90 Pfg-und Mt. 2,70, durch den Beieftragen Mt. 1.04 und Mt. 3,12.

Sommer- und Winterfahrplan. Haffaulfcher Condwirt. Bernfprech . Anichluf Ile. 8. Ericheint täglich außer an Conn- und Jeiertagen.

Grei . Beilagen:

# Massauer Bote

Berantwoetlich: Dr. Atbert Gieber. - A olationedeud u. Bering ber Limburger Bereinebeuderei, G. m. b. h. : 5. Beder, Direction, affe in Ebriburg.

Anzeigenpreis:

Die siedenspeltige Seile oder deren Aaum 20 Pfg. Dei Stellengesuchen und lleinen Anzeigen ist die vierte Ansnahme umsonst. Retiamen 60 Pfg.

Unzeigen-Unnahme: Jur bie Cageneungabe bin 5 Uhr am Dorabend. Nachlag nur bei Wiederholungen und pfinftlicher Bezahlung.

Beidafteitelle: Diegerftrafe 17. Polifchedfonto 12382 Frantfurt.

Mr. 88.

3 bis 25

m Mitee

trengfte

EMBER

ung,

tebel,

en Gette

amar,

iber,

shé,

art.

g. für 8

Diete.

tie just

Bürgen

echen.

8406

Bwe-

at ober

gen

t EBafde

tmonu,

25, II.

chen

3444

albigem

Rudem

Coludos

8469

men

taō,

aßt.

men

ape B.

eë.

B 124

22,

PI.

Limburg a. b. Lahn, Dienstag, ben 16. April 1918.

49. Jahrgang.

# Zeichnet die deutsche Kriegsanleihe! Donnerstag letzter Tag!

# Deutsche Truppen in Belfingfors, Der Dauptstadt von Finnland.

Deutscher Tagesbericht.

283. Großes Sauptquartier, 15. April. (Mintlich.)

# Weitlicher Ariegsichauplan:

Auf dem Schlachtielb an der Lus fam es vielfach im erbitterten Rahfampfen. Sudwestlich von Rieuve. Rerte fowie zwischen Bailleul und Berris wurden englische Maschinengewehrnester gefändert, ihre Besahung gefangen. Gegenangriffe, die ber Feind aus Bailleul heraus und nordwestlich bon Bethune führte, brachen verluftreid gufammen.

An ber Schlachtfront gu beiben Geiten ber Comme blieb der Artiflerielampf bei regnerifchem Betber in magigen Grengen.

# Liten:

Mach heftigem Kampfe mit bewaffneten Banden find unfere in Finnland gelandeten Cruppen, fathräftig unterstütt durch Ceile unferer Seeftreitkrafte, in gels fingfors eingerücht.

> Der 1. Generalquartiermeifter. Lubenborff.

# Erfturmung bon Bulbergem. Tenticher Abendbericht.

BB. Berlin, 15. April, abenbe. (Amtlid.) Dertliche Rampfe auf bem Schlachtfelbe an ber 2nd. Bulvergem und bie feinblichen Linien nerboftlich bom Orie wurden erfturmt. Budenburff.

Wiener Tagesbericht. Mn ber Gubmeftfront ftellenmeife erhöhte Rampftatigfeit.

# Mene Cauchbootrefultate: 15 000 Br.-K.-T.

299. Berlin, 14. April. (Amtlid.) Reue II-Booterfolge auf bem nordlichen Rriegofchauplas: 15 000 Bruttoregiftertonnen.

Bwei Dampfer wurden nach bartnadiger Berfolgwug aus bemfelben großen, burch Arenger, Bet-Borer und Alugzeuge finrt geficherten Geleitzug

Der Chef bes Mbmiralftabes ber Marine.

# 3um Rüdtritt Cgernins.

Berlin, 15. April. Der Riidtritt bes Grafen

Spennin erwedt in der gesamten Berliner Breffe bie größte Beachtung. Uebereinstimmend wird angenommen, daß das Rüdtrittsgefuch durch den Briefwechsel zwischen Raiser Rarl und seinem Schwager veranlaßt worden ist. Berschiedene Blatter wollen babin unterrichtet fein, daß Graf Czernin icon in den letten Stadien der amtlichen Unterholtung mit Clemenoeur perfonlich feinen Sehl barans gemacht babe, eine ersprießliche und verantwortliche Buhrung ber Gefchafte bes Auswartigen Amtes fei bom nicht möglich, wenn ber Raifer Done fein Biffen Bribatbriefe in wichtigen politiiden Angelegenheiten foreibe und fie burch feine Bermombten beforbern laffe. Schon bei ber Begnadigung ber Tichechenführer bobe ber bammis ebenfalls nichtunterrichtete Grof Chernin feinen Abschied nehmen wollen, aber er habe sich damals todi gesagt, bağ unter never Herrschaft sich alles tst assmählich einordnen milfe, umd habe deshalb eine damalige Abficht enicht ausgeführt. Graf Bernin habe feht fein Amt verlaffen, weil er ben begreislichen Ehrpeis habe, nicht nur ein Swatsmann gu fein, fonbern auch ein Rann. Die boben politischen Fabigfeiben bes Grafen Czernin und die Festigfeit, mit der er fich in allen Stabien bes Krieges für die Bundestreue eingesett bot, werben in allen Blättern ber Linken anerkennend betvorgehoben. Es fommt dabei das tiefe Bedoniern gum Ausbrud, daß diefer bervorragende Staatsmann in so entscheidendem Augenblick und titts nach fo großen Erfolgen, wie er fie in Butatelt für fein Baterland habe erzielen konnen, feinen Boften berfaffen miiffe. Richt mer in Defterreich-Ungarn, fondern auch in Deutschland habe Graf Chernin, sonwit festgestellt, febr viel Anbonger ge-

Gine neue biffige Rote bes "Siger9". Bafel, 16. April. Die Parifer Habadagentur bes-breitet folgende Rofe: Es gibt febr feblechte Gewiffen. Da es bem Raife :

Karl unmöglich war, ein Mittel zu finden, um den auheren Schein zu wahren, ist er in das Stammeln eines verwirrten Mannes gesollen. So ist er gendtigt, seinen Schwager als Falls er anzulchuldigen, der eigenhandig einen gesällichten Text berirelte. Das Originaldosument, desien Text von der französischen Regierung verössentlicht worden ist, ist in Gegenwart von Jules Cambon, Generalsetzetär des Ministeriums des Neuhern und Delegierter, dem Brästenten der Republik überreicht worden. Wit Ermächtigung des Brinzen wurde eine Kopie dem Rinisterpräsidenten ber ft ellt. Dit Ribot felbft befprach fich ber Bring in ber Ungelegenheit in Ausführungen, Die feinen Ginn gehabt hätten, wenn der Text nicht ber gewesen ware, der von ber frangösischen Regierung veröffentlicht worden ist. It es nicht durchaus offenkundig, daß keine Besprechungen bitten statischen können und daß der Brässent der Republik den Prinzen nicht gum zweiten Was empfangen bätte, wenn derselbe auf die Initiative Cesterreich bin ein Schriftftud gebracht batte, bas unfere Rechte beftritten anftatt fie anerfannt batte?

So wie wir ben Brief von Raifer Ratl gittert baben, wurde er von bem Bringen Sirtus felbst Staatsoberbauptern gegeigt. Uebrigens fonnen zwei Freunde bes Bringen die Authentigitat bed Schreibens bestätigen, insbesondere berjenigen, ber es vom Pringen gum Ropiecen empfing.

Die fraftige Biener Antwort auf diefe frangofifchen Frechbeiten baben wir unfern Lefern ichon in ber borigen Rummer mitgeteilt; fie loutet befanntlich im Ramen bes jungen Raifero Rarl: "Unfere meitere Antwort find meine Ranonen im Begen. In treuer Freundschaft, Rarl

## Das Original bes Raiferbriefes mot in Franfreich.

Die im Kommercussiduch für Auswärtiges aufgeworfene Frage, ob der von Clemenceau publisierte Text dem Original des Kniserbriefes entipreche, muß die Agence Habas unbeantwortet loffen. Die Bavas-Note beruft fich auf den bom "Freimde" Bormas gelieferten Text, ber monatelang im Staatsarchiv gelegen babe. Eine etwaige Beröffentlichung des Faffimiles ware, weil es fich nur um die Handschrift jenes Parmoifchen Fremdes handeln fonnte, bedeutungslos. Aus der Fassung der havasnote erhellt, bag das Original des Ruiferbriefes fich überhaupt nicht in frangösiichem Besit befindet.

# Pring Girtus.

Das "Berl. Tagebl." veröffentlicht beute eine langere Biener Drolltnachricht über die Berfonfichfeit bes Bringen Sigtus, Mus biefen Mitteilungen geht bervor, bag Bring Sixtus immer eine warmer Unbanger Franfreiche gewesen ist, daß aber biese politischen Zumeigungen des Bringen nicht von allen Teilen des Saufes Borma gefeilt worden find. Es ift beshalb auch wiederholt au Erörterungen in der Jamilie barüber gefonmen. Gs wurde dem Bringen borgebolten, er dürfe nie vergeffen, daß er ber Schwager des Kaifers von Defterreich ist. Wiederholt batte ber Bring mabrend des Krieges in der Schweig geweilt, und er foll fich noch bis por einigen Tagen in Genf aufgehalten haben. Seinen gegenwärtigen Aufenhaft weiß man nicht.

# Clemenceaus Elebereifer.

Das bartnödige Stillichweigen bes frungöfischen Ministers des Auswärtigen, Bichon, in der Angelegenheit Clemenceau-Czernin veranlast ben frilheren Minister des Auswärtigen, Gembat, in der "Sumanite" sein Bedauern auszusprechen, daß ber Uebereifer Clemenceous, ber die Sache Frankreichs und die des Berbondes empfindlich geschädigt babe, nicht durch Bichon eingedämmt werden konnte, besten makvolles Besen manche in diesem aufsehenerregenden Gall begangenen Unbefonnenbeiten botte berbindern fonnen. Die Ausführungen Sembats gipfeln barin, bag Clemenceau gegen feinen Billen die Einigfeit ber Mittelmöchte in ungeabetter Beife befestigt babe.

# Fliegerangriffe auf Calais.

Baris, 14. April. St. Omer und Colois wer-ben täglich von deutschen Fliegern beschoffen. Die Gesantzahl der Toten wird bis jest mit 113, die der Bertramdeten mit 192 angegeben.

# Dberfommanbant Tods.

Die frangofifche und bie britifche Begierung find in ihren Mengften ilbereingefommen, an General Boch ben Litel eines Obertommanbanten ber allijerten Beere in Frankreich gu berleiben.

# Eine t und t. Flottille in Obeffa.

29. Bien, 15. April. Mus bem Rriegsbreffequartier wird gemelbet: Die Flottillenabteilung Bolff, bestehend aus vier Monitoren, stoei Patrouillenboote und swei Dompfern, ift am 12, April nodenittags in Obessa eingelaufen. Die tabellose Durchführung dieser Nebersahrt bedeutet um fo mehr eine besondere moritime Leistung, als es fich bier durchtveg um fleine Schiffbeinheiten handelt, die nicht für den Seedienst gebaut wurben, feines der Johrzeuge liber 500 Tonnen hat, und all gerode das Schwarze Meer ein rantigotorijch besonders gur gegenwörtigen Johreszeit

febr fcsvieriges Gewässer darftellt. Die genannten ] Einheiten find bestimmt, als Repräsentanten ber Flotten ber Mittelmachte im Sofen von Obeffa u. in den angrenzenden Strongebieben an der Aufrechterhaltung eines geregelten Schiffsverfehrs mitziavirfen.

## Selfingfors.

Die deutschen Bandungstruppen in Finnsand haben nach beftigen Kännpfen nut Troufis bewaffneten Banden, die sich Rote Garde nermen, jüngst Jimsands Hauptstadt Helf in a fors von dieser bäslichen Werschleitsplage besteit in. sind in Helfungfors als Sieger eingezogen. Zu diesem schönen Resultat trug wesentlich die totkröftige Unterftütung unferer in ben finnischen Gewässern operierenden Geeftreitfrafte bei. Belfingfors ift nicht blog die Hamptstadt von Finnsand, sondern auch Finnlands größte Hofen- und Hondelsfladt und gabite vor dem Weltfriege über 100 000 Einwohner. Die Stadt befitt 3 Safen und war 1914 Sit von 15 foniulariiden Bertretungen. Die Univer-fitat von Selfingfors, mit ber ein Bolntedmifum, ein Aftronomisches Observatorium, eine Meteoro-log. Zentrolanstaft und eine große Bibliothef verbunden ift, sobite vor dem Kriege weit liber 3000 Studenten. Helfingfors, ist auch Sit von 11 ge-lehrten Gesellschaften. Aus all dem erhellt flor die Bedeu ung dieser modern ausgebauten Großladt für Finnsand; in ihr schling sozusagen das Sera Finnlands.

## "Unerwartete Erfolge."

Die "Bürcher Boft" gibt eine neue havasäuferung wieder, die besogt, daß die Deutschen an der Lys unerwartete Erfolge davongetrogen batten. Es ideine, daß der Feind einen Borftog gegen Duntirden und bas Meer plane, Die Gegend von Cflaires bis La Baffée, welche Bethune schütze, werde vom Jeind mit besonderer Bestigkeit ongegriffen. Seit zwei Tagen habe der Rampf, der jeht auf 40 Kilometer Frontbreite tobe, außerfte Beftigfeit angnommen und es fei ummöglich, seinen Ausgang vorauszuseben, wenn wan ihm auch mit Bertrauen entgegenseben müsse.

Schweiger Blatter geben eine Meugerung von Savas wieder, in der betont wird, daß die Englanber an ber Lys infolge bes ungeheuren bentichen Drudes, ber eher gu- als abnehme, weiter gurudweichen, bah fie jedoch in
diefer Gegend eine zweite, fehr machtige Stellung befiben, die fie noch nicht erreicht haben und in ber ibr Biderftand zweifeflos erfeichtert wirb. Man erwarte bas Gintreffen bon Berftartungen, die unterwegs feien und die verbindern follen, daß der deutsche Ablentungsangriff zu einem Hauptwhiag merb.

# Berfenfung eines feinbl. Munitionsbampfers.

Eines unserer U-Boote hatte an der spenischen Rufte ein Artilleriegefecht mit einem italienischen mit zwei Geschilben bewaffneten Danufer, in beffen Berlanf diefer niedergefänupft und in Brand ge-ichossen wurde. Die Besahung des Idalieners sehte dancus die weiße Flagge und verließ das am Hintereil brennende Schiff. Das Feuer debnite fich weiter aus und nach etwa einer Biertelstunde erfolgten im hintericiff mehrere Detonationen Um das Sinken zu beschleumigen, fuhr "U . . " bis auf kann tousend Meter heran und schoß einige Granaten in die Moschinen- und Laderaume. Nach bem erften Treffer in den hinteren Laderaum broch on abort ein starfer, schmell um sich greifender Brand aus, der ben Dampfer nun mit 80 Weter boben Flammon überbeckte. Die Hibe wurde unerträglich, weshalb das U-Boot mit äugerster Kraft ablief. Die Detonotionen folgten koneller aufeinander; immer mehr Trümmer flogen durch die Luft. Eine Minute loäter flog blöblich, mit jefam-benlangem, donnerähnlichen Kroch die ganze Schiffsmitte berftend auseinander. "U . . hieft einen Stoß, als ob es aus bem Waster ge-boben werben follte. Eine gefblich-weiße Bolle erhob fich bis auf ichatungsweise 700 Meter. Bier Rilometer im Umfreise flogen die Brodftude ber-Die See fob während bes Trimmerregens aus als ob hunderte von Granaten einschligen. Rum Glüd wurde, trobdem ein balbes Dubend von Svrengftüden auf das Ded des U-Bootes niederproffelten, niemand verlett. Der Danmfer batte 6000 Tonnen Kriegsmaterial, darunter viele Sprengstoffe und Munition, gesaden und wer bon ben Bereinigten Stanten und Gemma umberwegs.

# Rufflands Land- und Birtichaftsverlufte.

Der Agentur Reuter wird aus Betersburg ge-weldet: Das ruffliche Hondelskommissariat gibt die Berliebe Ruflands durch den Bertrag von Breft-Litowsk folgendermaßen an: 780 000 Cnadratfilometer Land, 56 Millionen Einwohner (d. h. 32 Brosent der Gesambevölkerung), 31530 Kilometer Eisenbahnlinien (d. h. ein Drittel des gangen Schienemetes), 75 Brozent ber gesonten Eisenprodus-tion, 8 Bros. Steinsobsensorberung, 286 Buster-roffinerien, 218 Auchsabriten, 574 Bronzereien, 133 Tabaffabrifen, 1685 Mifobol-Deftillerien, 244 Fabriten für demische Brodufte, 615 Papierfabriten, 1073 Waldemen-Werfstötten. Das gemze Gebiet, bos num umber beutschen Einffuß konunt (?), bringt jabrlich 845 238 000 Rubel ein und jablt 1800 Spar-

Wir möcken bagu bemerken, baß ber winnnerfatte ruffifche Bar bur dmehrere Johrhunderte bemi doch allzu viel zusammen geham ftert hatte. Do-rum war eine gründliche "Amputation" dringend nötig gemorben; fie bringt bielen unterjochten

Bölfern wieder Licht, Luft und Freiheit. Daß es an diesem erfreulichen Resultat gekommen ist, war offenbar Gottes sichtlicher Wille, der die Zeit für gekommen bielt, den ruflichen Kelde die Zeit fur getommen bielt, den kultigen kolog, der, obwohl auf tönernen Fühen liebend. sich über gwei große Weltteile ausdehnte und die europäische Menscheit zu erdrücken drohte, zu Fall zu dringen und zu Scherhe zu zerschlagen. Die Londoner großmänligen Gewalthaber mögen zusehen, daß das Strosgericht Gottes sich nicht zu gleicher Zeit auch gegen sie eichtet und auch ihre Zwingberrschoft über die Weltmeere und domit über wiele Bölser der Große in Scherken domitieber wirft. Erde in Schreben barnieber wirft.

## Die in Amerita geraubten Schiffe.

Haag 14. April. Das "Dandelsblad" gibt noch einige Einzelheiten über die Unfähigkeit der Ame-rikaner, die gerundten Schiffe zu bemannen und zu führen. Das Schiff "Answil" z. B., das eine belländische Benannung von 20 Mann batte, bekam 40 Amdrifaner an Bord, bon benen feiner auf Gee gewesen war. Der holländische Kommandant wurde gefrage, wie man die Anferrolle bedienen muffe. Er hatte jedoch des Kommando niedergelegt und war nicht niede in der Lage, Aufkärungen zu geben. Die Kessel des Dampfickisse "Zeclandta" maren eingefturgt. In einem anderen Schiff wurden fie von den Amerikanern überbeigt und troden gelegt. Innerhalb einiger Tage batten die Beute auf dem Schiffe alles derartig zerftort, daß die Rajiten ufto, faum mehr zu erfennen waren.

Erhöhte Rampftatigfeit an ber Breuta.

W. Bien, 15. April. Amtlich wird verlautbart: In Gebirge beiderseits der Brenta er bobte Rampftätigfeit.

## Dentiche Dampfer von Chile gechartert.

Bern, 15. April. Chile bot, wie ous Sontiago gemelder wird, mit Lustimmung der englischen und amerikanischen Regierung drei internierte deutsche Dampfer gedwrtert.

## Gin fogialbemofratifdes Illtimatum in ber Schweig.

Bern, 15. Mpril. Das fogiofdemodratifche Offener Aftionsfomitee hat am 6. April beschlossen, an ben Bunbespräfidenten ein Telegrammt gu ichiden, worin es jeden Mildpreisaufichlag für die Arbeiterichaft als unannehmbor erflart und die Uebernahme bes ganzen Aufichlages durch den Staat fordert. Eine Ablehnung dieser Fordeming führe zum Konflift. Das Aftionskomitee bat ben Auftrog, im Halle der Koledmung die Bartei-, Gewerfichafts- und Berfonalderbande zur Einlei-tung des allgemeinen Landes ftreifs einzuberufen. Das Komitee ersucht bis zum 11. April mittags um Mitteilung, ob der Bundesrut an dem Beschlich festhält oder den Forderungen der Arbeiterschaft entsprechen will. Donnit bat bie idmeizeriiche Sozialbemofentie en ben Bunbescat ein regelrechtes Ultimatum gerichtet.

299. Bern, 11. April. Wie bie Schweigerifche Depefchenagentur melbet, wird die Frage, ob der für ben 1. Mai erwartete Mildpreisauffchlag für die gange Bevolferung oder nur für eine 700 000 Berfonen umfoffende Rategorie bon Minderbennitelten auf bie Staatstoften Wbernommen werben foll, bom Bundesrat ber Bundesberfammlung gut Entscheidung vorgelegt werben. Die Bersonmitung ift aus diesem Anlah auf den 16, April statt auf

ben 21. April anberaumt worden.

## Ronig Lubwig bon Babern ale Berber ber Rriegfanleibe.

Ans Münden wird berichtet, bag Ronig Budwig von Bagern als Werber für die 8. Kriegsonleihe aufgefreten sei. Bei einem baterländischen Abend, den das Aburner Landsturm-Regiment in der Turnhalle in Minden benonftoltete, berunte ber Ronig bie Gelegenheit, um für bie 8. Kriegsonleibe mit folgenben Borten gu werben:

Ich zweifele nicht baron, daß die Rriegeanleibe ein glangenbes Refultat erzielen wird. fan Gegenfat au den früheren ftriegsanleiben, gu beren Bei ten wir ichnere Rampfe zu besteben batten, gebt bie gegentvärtige Kriegsanleibe unter febr gunftigen militärischen Aussichen vor sich. Ich brauche die Kriegkonleihe nicht zu empsehlen. Sie ist eine gute Kapitolanlage. Bor allem ist es eine Pflich-erfüllung, bag, wie unsere Kampser brauchen vor bem Feind, bor allem wir in der Beimat alles tim, um burd den Erfolg der Kriegsanleibe bagu gu verhelfen, daß wir in nicht allguferner Beit ben Frieden baben werben."

Möchte jeber biefes Königkwert beherzigen und in letter Stunde feine Bflicht tun!

# Graf Bothmer - Generaloberft.

Der verbienstvolle bunrifche General Graf Bothmer murbe bom fronig bon Bobern som Gene-

## Schulfeier aus Anlag ber fiegreichen Blanbernichlacht.

Der Oberbefehlebaber in ben Marten erlagt für feinen Befehlsbereich folgende Berordnung: "Anlöhlich bes Gieges bei Armentieres bestimme ich bus in Berlin und in ber Probing Brandenburg am Dontag 15. April der Unterricht in ben Conlen aus fällt. Die Schulfinder find entweder am Sanstag bei Schlich des Unterrichts oder am Dienstag bei Beginn des Unterrichts auf die Bedeutung des Sieges bingmorifen. Am Montag find bie Rinder nicht in den Schulen gu versammein.

# Die Friedensresolution pom 19. Juli 1917.

CPO. Berlin, 14. Mpril.

Im fortidirittlichen Loger bat eine Auseinanerfebung liber die Frage Blat gegriffen, ob die Webrbeitsporteien bes Reichstags auch beute noch an die von ihnen beichloffene Friedensrefolution bom 19. Juli v. 38. gebimben feien. Mit besondevem Behagen werben von den Gognern der Frie denspolitif des Reichstags alle Auslaffungen berseichnet, die als eine Revision der Stellungnahme der Mehrheitsparteien am 19. Inli v. Is. gedeutet werben konnen. Man wird jenen Leuten, die immer recht baben, gern das Bergnigen ihrer Freude laffen in bem feiten Bemegtfein, daß fie Grund, Ginn und Broed jener Friedensentidliegung vom 19. Juli nie fitig erfaßt haben, ober nie haben erfassen wollen. Latioche ift doch jedenfalls, daß die im Often abgeichloffenen Friedensberträge auch die Billigung der Rebrbei sparteien des Reichstags haben, obgleich doch gerade von den Gegnern derfelben flort berborgeboben worden ist, daß diese Berträge fich mit der Friedenspolitif der Mehrheitsporteien nicht in Einflong bringen liegen. Schlieflich werden fich iber doch auch die Anhänger der Friedensresolution felbst darliber ein Urteil gebildet haben, ob ihre Billigung ber öftlichen Griebensvertrage vereinbar fei mit ihrer Buftimmmng gu ber borjährigen Friedensentichließung und wenn fie jeht auf eine Auseinandersetung duritber mit ihren Gegnern bergieren, fo tun fie es gewiß nicht, weil fie feine guten Grunde vorzubringen batten, fonbern weil fie fich ogen, daß es fich wirklich nicht lohnt, den alten leibigen Streit von neuem wieber aufgurühren, ba daber boch nichts gescheites beraustommt und fich längst erwiesen bat, daß eine gegenseitige Bekeb-rung in dieser Frage als völlig ausgeschlossen gelten barri.

Bie der Borfigende der rheinischen Bentrumspartei, Reichstagsabg. Geh. Rat Dr. Trimborn, singit ouf dem Provinsialtag der Rhein. Bentrumsbereine rüdwärts und vorwärts schauend mit bollem Recht ausgeführt hat, haben die der großen Beftoffensive voraufgegangenen lang dauernden und ehrlichen Friedensbemühungen bes Raifers, des Reichstags und der beiden Rangler Michaelis und Graf Bert. It n g jedenfalls aller Belt davon Zeugnis gegeben, daß wir nicht aus Eroberungsgier fampfen, sondern dog es fich für ums in Wirflichkeit nur um die Sicherung unferes Baterlandes bardelt. Dies Bewußtfein bat ben Billen gum Durchhalten in und binter ber Gront geftärkt und den vielen ichwergeprliften Familien, die jest ihre Gobne und Bater verlieren, fonnen wir mit reinem Gewissen gegenübertreten. Beiter haben unfere Friedensbemühungen es auch möglich gemacht, die innere politische Front in ihrer Geichloffenbeit aufrecht gu erhaften. Ohne fie mare es nicht bagu gefommen, bog die alte Sozialdemofratie jum achten Mafe die Kriegsfredie bewilligt batte. Dodurch ift die Trennung von den Unobhängigen noch weiter vertieft worden, was für unfere innere Bolitif von nicht au unterschätenber Bedeutung ift. Gin Rubmesblatt wird es aber auch allzeit in der Geschichte unseres Bolfes fein, daß wir in diesem erbittertem Bolferringen nie den Gedanten ber Berfohnung und bas Streben nach Berständigung aus dem Auge verloren фабен.

Mber in ber Bolitit gibt es feine Dog. men und eine Bolitif, welcher Beweglichfeit und Anpaffungsfähigfeit mangelte, wäre liberbaupt teine Bolitit. Wem ift es benn je eingefallen, bie Briedensresolution vom 19. Juli v. 39. als etwas montaftbares und unabänderliches binzuftellen? Bem ift es je eingefallen, fie gleichsom als ein Staatsgrundgeset und einen rocher be bronce gu ftabilieren? Bereits in feiner Reichstagsrebe bom 29. November v. Is. hat Reichstanzler Graf Hert-I in a mit Rachdrud betont, daß uniere Antwort auf die Bapftnote feinen Freibrief für fri-Dole Rriegsverlangerung bebeuten fonne und vorber bo'te idon der Bentrumsführer Aba. Bebrent d am 9. Oftober im Reichting erflart: Bird bas Biel ber Berftandigung bis Ente des Jahres nicht erreicht. wir mieber frei in unferer Entichlieftung. Dorum fonnte auch der Abg, Trimborn in feiner Nede im Reichstag am 27. Jebruar d. 38. betonen, daß, wenn es zu nenen Opfern kommen werde. biefe ihren vollen Ansgleich im bemnachfligen Frieben finben mufiten, für ben bann bie fünftige Rriegslagemefentlich mitbeftimmenb

Reue ichwere Opfer werben und jest abverlangt; ber einzige Weg gu einem guten Frieben führt beute, wie feibit ber foginibemofratifche "Bormarts" bat feftftellen muffen, nur noch über unferen Gieg ir Beften. Diefer Sieg muß und wird bie Tore bes Briebene öffnen, und wir werben biefen Grieben fo geftalten, bag er ber Opfer murbig wirb, bie wir bafür ju bringen gezwungen find und man barf ficher fein, bag biefer Frieben and bon ben Debrbeitsparteien bes Reichstags ebenfo gebilligt merben wirb, wie fie ben Friebensvertragen im Often ibre Buftimmung erteilt baben.

Der Beibentob eines beutiden Generals.

Beelin, 14. April. Ueber ben Seibentob bes Benemileutramte Bond Bloch v. Blettnib, bes mmandeurs der 18. Inf Division (Fleusburg) erfahrt bie "Deutiche Togesatg.": Beim fiegreichen Angriff feiner Division am ersten Schlochtage, am 21, Morg, ftand er auf einem Bugel bei Bargicourt, mis ploulich eine Granate geflogen fam und ihn fofart tötete.

Beringe beutiche Berlufte in Franfreich

Bon gut unterrichteter Geite erfahren wir, baft unfere Berlufte im Monat Mary, also einschließlich ber erften gebn Lage unferer großen Offenfibe, erfreulicherweise auffallend gering find; fie bleiben weit binter den nach bisberigen Erfahrungen als wahricheinlich angenommenen gurud. Die leichten Bermundungen überwiegen; mehr als 50 Brozent aller Berwundeten woren moridiahig. Aus ben Logoretten und Promfenfammelitellen hinter ber Front tonnten gu Beginn der Rampfe Bertoundete in täglich jumehmender gabl ihren Truppenteilen wieder jugeführt werben. Die meisten anberen Bermundeten find tremsportfäbig und bieten Musfide auf baldige und völlige Wiederherftellung. Rur wenige vom hundert find wirflich Schwerverwundete. Dieses augerordentlich günstige Berhält- !

nis erflürt fich burch die geringe Babl von Artillericberlezumgen. Es überwiegen die Wunden durch Maschinengewehr- und Infanteriegeschoffe. In olgedeffen ift auch der in früheren Randfen als Bumdfrantbeit baufiger beobochtete "Gasbrond" auf verschwindende Einzelfälle beschränft geblieben.

Auch der allgemeine Gesundheitszustand an der Front ist ausgezeichnet. Dant der planmäßig gegen die Befampfung anstedender Kransheiten getroffenen Borfehrungen find unfere Truppen im Westen anberührt von Seuchen.

Unferer Deeresleitung gebührt für ihre umbergleichlichen Borbereitungen, die der Herabminderung der Berlufte Rechnung getragen baben, der aufrichtige Dank des Bolles.

## 300 Rilometer in Fener und Sturm.

Berlin, 13. April. Der Reiegsforrefpondent bes "Lot.-Ang," meldet bon ber Bestfront: Geit geftern ift eine Frontlinie von 300 Kilometer in Fener und Sturm. Wie gefahrbrobend durch die neuen Einbrüche die gesamte Lage der englischen Armer auf frangofischem Boben geworben ift, erfennt man am besten aus den ungebeuren Anftrengungen, die Gieneml Foch macht, in dem Bestreben, dem Bundesgenoffen durch Entlaftungsangriffe gu Bilfe gu fommen.

## Das bebrohte Mreas.

Bafel, 13. April. "Daily Telegraph" melbet bon ber Front am Freitag früh: Unfere Stellungen bet Mrras find febr bedrobt. Bir find an Truppen und Artisserie in der Minderheit, was die immer neuen Erfolge des Feindes erflart. Arras felbft ift für uns nach ber Breisgabe bon Bapaume und Albert nur noch von min-

der leichtiger ftrategischer Bedeutung. (?!) K Berdam, 16. Aveil. Der englische Korroipond. nt Gibbs meldet nach einer Depeiche des "Rieuwe Rotterd. Courant": Man mug omieben. daß die neue Offenfive (im Raume von 9rmentieres) eben fo droben d ift, wie diejenige vom 21. Marg, die weiter nach Guden bin begann, daß unsere Truppen der Zahl nach unterlegen find, und daß fie ben Feind nur aufhalten, indent fie mit dem augerften &-idenmut tompfen. Det Gegner habe ichnell transportable Majchinengewebre, Grabenmörfer und Feldgeichlite angebauft.

## Solland ale Bermittler.

Dang, 13. April. Der bollandifche Minifterprafident machte in einer Rammerrebe die folgend'n, febr bemertenswerten Musführungen: Es ift daß es einen Augenblid gibt, in dem beide Barteien der Kriegführenden nach der Bermittlung eines neutralen Staates gur Forberung bes Friedens verlangen. Sierffir hat die holland. Regierung bereits Schritte unternommen und geton, was getan werden fann.

Gern Golland nach fener Richtung werflich und Paris auch dem entsprechende Binte be-

## Die Rohlenzechen von Beibune in Gefabr.

Durch eine Savasnob- gewinnen die Brivatmelbungen bon Berftorungen Baigs auf feinem Rudzuge Bedeutung, benn die Havasnote beront, daß Bethine und die umliegenden Roblenbezirke jeht ernstlich bedrobt find. Wenn Baig nun fatfächlich jene Roblenzechen erfaufen follte, ware dies für die frangolilde Bufunftsverforgung mit Roblen ein ichwerer Schlog.

Die englischen Berlufte bei Armentieres und Bethune (auch biefe Dertlichteit gilt ben Barifet Rritifere als nicht mehr verteibigungsfabig) üb rfteigen nach erganzenden Meldungen felbft bie trübften Bormisfichten. Ueber Boig find bie Meinungen febr vericieben. Als mögliche Stugpunfte gelten Sagebrout und Gt. Omer.

# Bergebliche Gegenangriffe ber Frangofen.

Seit bem beutichen Erfolg auf bem meftlichen More-Ufer liegt die Bahn Clermont-Amiens unter Artilleriefener. Diefe Bedrobung einer ihrer wichtigften Berbindungslinien mit bem britifchen Beer, das diefe allein nicht zu fichern bermochte, zwingt die Frangofen feitbem gu unau 8gefehten Gegenangriffen, bie bisber famtlich unter außenft ich weren blutigen Beriuften gufammenbrochen. Roch ben vergeb lichen Anfturmen om 7. imb 8 April versuchten die Frangofen am frühen Morgen bes 11. April and ftarffter Artiflerievorbereitung bom Bordrand bes Senecatwaldes bis gum Artilleriecourtwold anzugreifen. In mehreren bichten Sturmmellen bintereinander fluteten fie beran. Aber nur ber erften Welle gelang es, bas beutiche Sperrfener gu unterlaufen. Als bie Sturmenben por ben beutichen Gröben anlangten und faben, bag ibre Unterftützungen im beutiden Artilleris und Maidinengewehrfeuer liegen geblieben waren, gaben fie fich obne meiteren Biderftand gefangen, Der Reft ber frangofifden Stof. frubben ber im ichn ven Feuer bor ben beutichen Graben lag, verluchte fich wieber gurudgugieben. Allein nur einem geringen Teil gelang es, bie Mehraabl ber Michtenben brach im Strichfener ber deutschen Maschinengenschre zusammen. Alle Opfer ber Frangofen, bier von England perfore. nes frangofifches Land wieber au gewinnen, woren umfonft. Die Bohn Clermont-Amiens liegt unter schwerem deutschen Feuer, bas fich am Rachmittage bes 11. April zu besonderer & ftigfeit fteigerte. Die Babnbofe von Dommartin und Remiencourt fteben in bellen Flam-men. Die nörbliche Bobnstrede wurde gleichzei-tig von Fliegern angegriffen, die fie seitbem taglich mit Bomben bewerfen.

# 4 Finnland.

BB. Berfin, 15. April. S. M. G. "Rheinsand" ift am 11. April in dichtem Rebel in ber Mandjee festgekommen. Die Abbringungsarbeiten sind im

Das gute Schiff wird boffentlich recht bald obne Schaden freifommen. Es bat eine Große von rund 19 000 Tonnen und ift im Jahre 1908 von Stapel

Dang, 13, Mpril. Reuter meldet aus Betersfura: 200 ruffiiche Schiffe aller Gattungen find bon Belfingford nach Kronftadt abgefahren. Das erfte Geidsvader ift bereits in Kronftadt angefommen.

# Der Fliegerangriff auf Baris.

Bajel, 14. April. Rach einer amtlichen Sabasmeldung wurden bei dem Fliegerongriff auf Baris in der vergangenen Racht 24 Berjonen getötet, und stour 9 Manuer und 15 France, und 62 vertoum-

BB. Berlin, 14. Abril. Die Fernbeschieß. ung ber Festung Baris hat gur Folge, daß in immer weiterem Umfonge die Bebollerung Baris

su rummen beginnt. Geschäftsleufe ichlieben ibre Baben und laffen alles gurud. Die Angestellten müffen ihre Arbeit aufgeben und verlaffen ebenfalls die Jeftung. Gie wollen angesichts der drobenden hungerunot, ihr Leben retten.

## Beffarabien rumanifc.

Bufareft, 15, Moril. Die Rodricht von der Biedervereinigung Beffarabiens mit Rumanien, die in den Nachmittagösnunden in Bufarest durch die Blätter befanntgegeben wurde, bat auf die Bevölferung einen guten Eindrud gemacht. Die rumönischen Politifer, die die Politif des Toges bom geschäftlichen Stemdpunkt aus beurteilen, tonnnen gu dem Ergebnis, baß fie mit der Wendung der Dinge gang aufrieden fein tonnen. Die Löftung ber beffarabi-ichen Frage ift bor allem greignet, die Stellung bes Rabinetts Rarabiloman zu befestigen.

Der Brotest de rufrainischen Rada gegen die Angliederung von Beffarabien macht feinen Einbrud.

## Deutsche Offiziere ale Bohleuschlepper.

Berlin, 15. April. Mit faft übermenichlicher Singabe und Energie arbeitet Jedermann auf dem neuen Rampffelde bei Armentieres bei der Ueberwindung ber ungeheuren Schwierigfeiten in dem verjumpften, wegelofen Gelande. Alles wetteifert, um den Munitionenachidath für die Artillerie und die Berpflegung für die Kampftruppe ficher au ftel-Ien. Das Offigierforps eines erprobten Regiments mit dem Regimentsfommandeur trat beim Wegebou mit ein und schleppte viele toufende von Boblen berean.

# Deutschland.

\* Gemeinsame Beratung ber poln. Fraftionen. Am Mittwoch Abend bat noch der "Boff. Beitung" im preußischen Abgeordnetenhause eine gemeinsame Situng der drei polnischen Fraftionen des Reichstogs, des Abgeordneienhaufes und des Herrenbouies ftattgefunden. Muf der Togesordnung ftanden "Allgemeine politische Fragen." Rach dem genommten Matt ift anzunehmen, das auch die Berrenbousrede des Fürsten Radiziwill beiprochen worden ift, doch fei es unrichtig, daß eine Brotefterflarung gegen diese ober eine andere Rebe eines polniiden Gerrenhausmitgliebes beichloffen wor-

Der Abiching bes Bufarefter Friebens dürfte sich noch etwas länger als zunächst erwartet worden war, hinausziehen, da die wirtschaftlichen Berhandlungen mit Rumanien noch nicht in allen einzelnen Buntten abgeichloffen find. Es tonn aber fein Ameifel borüber besteben, daß die Berhandlungen mit Rumanien zu einem für die deutschen Intereffen gunftigen Abidilug gelangen werben u. es ift durchaus umrichtig, wie uns von guftanbiger Stelle verfidert wird, dog die beutiden Intereffen irgendtvie bintan gefett worden find, wenn auch begreiflicherweise einzelne Intereffentenfreise mehr als andere auf ihre Rechnung fommen dürften.

# Die Anfundigung einer Grengreoulierung gegen-

über bem neuen Ronigreich Bolen durch den preußischen Landwirtschaftsminister im herrenhaufe ift vielfach als eine monliche recht umfangreiche Grenzberichtigung angeseben worben. Gegenüber dieser Auffosjung wird von unterrichteter Seite darauf bingewiesen, daß eine durch milifarifde Rotvendigfeiten begrindete Grengregulierung bon jeher in Austicht genommen morben fet, fodag fich in diefer hinficht die Soltung ber Reichofeitima gur Regelung ber Bolenfrage burchous night geandert babe. Es wird dorouf hingewiesen, bog Reichstangler Graf Bertling in feiner Reichstagsrebe am 25. Februar be. 38. erflart babe, bag mir auf Grengficherungen nach Diten nicht vergichten fonnten, bog fich biefelben ober out das militarisch burchans Nutwendige beichranten wurben. Auch die Bertvahrung, die ber oreusische Loudwir schaftsminister gegen Einmildungsberfuche von "Rivilperionen und Portomentariern" in die nur von Regierung gu Regierung zu führenden Berbandlungen einoslegt bat bedt fich nach Berficherumgen bon guftanbiger Geite durdous mit ber Auffaffung ber Reichsrenierung, die fowobl burch ben Reichstangler wie auch durch Berrn b. Baper gum Ausbrud gebrocht morben fet.

## Der Reichtlantabaepronete Bfarrer G-eber-Robleng (3.) über ben fommenben Frieben.

Robleng, 9. April. Der Briebe bes beutichen Bolfes mar geftern abend der Gegenstand einer Rebe bes Michatnasabgeordneten Bforrer Greber in der Festballe. Rach einer Ginleitungsansprache bes Ginberufers, Cherpoftoffiftenten Danne. bach, legte Berr Bforrer Greber im Gingelnen dar, warum unter den jetigen Probaltniffen ein Briebe ber Berftandigung obne Amerionen und Rontributionen nicht mehr möglich fei, bog vielmehr der große Bölferprozek entichieden werden muffe durch das Urteil des Schwertes, u. daß dabei nach Recht und Gerechtigfeit ber Unterliegenbe bie Brogeftoften gu tragen bab. Der Redner benft nieft an bore Entfosibigumeen sondern an wirtschaftliche Borteile. Diefer Frieben noch außen mille beoleitet fein bom inneren Arieben, bem wirtichaftlichen, fogialen und religiofen Frieden. Er redete weiter bee Rriegsan. leibe das Wort und ibrach bann 'n padenden Worten über die höberen fogialen Aufgaten, Die bes beutiden Bolfes barren in Bflege bes 3bealen, der Religion und guter Schufen umb ber wichtiebenen Formen ber driftliden Rachftenliebe. Seine Ausführungen fanben reichen Reifall (Robl. Bolfszig.)

# Provinzielles.

V Freiendies, 15. April. Den Belbentob fürs Baterland ftarb auf bem Felde ber Ehre Berr Lehrer Heinrich Schmitt bon bier. Leutmont Schmitt, ber Inhaber bes Gifernen Rreuges 1. und 2. Klaffe und bes baprifchen Militarverdienftordens mit Schwertern mar, ftand feit drei Jahren im Felde und fiel am 6. April als Komganieführer ber 1. Majdinengewehrfompagnie eines Inf. Reg. Er mor bor feiner Militargeit Braparandenfebrer in Bimburg und ftond im Alber von 31 Jahren. Chre feinem Anbenfen!

X Elz, 15. April. Die Geweiffchaft der Gifenergrube Gelinde bubier (Befiger Bere Fried-rich Bollner in Roln) zeichnete auf die 8. Rriegsanleibe 30 000 M. Die Bergleute berjeiben zeichneten über 3000 M für die Anleibe.

)!( Sintermeilingen, 15. April. Den Selbentod für Roifer und Batersand erfitt Mitsletier Sof. Mph. Bess I bon hier im Alter bon 26 Johren. Er riche in Friedent 2: Rothenbady, 15, April. In Inmenbaffer

bon 20 Jahren opferte Must. 36h. Ebmann bon

hier fein Beben auf bem Altare bes Baterfanber Chre feinem Anbenfen!

fc. Deftrid, 15. April. Das Teft ber goldenen Sochgeit feierten die Cheleute Johann Beter Stein-

met bon bier. )1( Ballmerob, 15. April. Am 6. April. ftors infolge ichwerer Bermundung der Bigefeldwebel Beinrich Müller von hier. Er war Ritter bei Eisernen Rreuzes 1. und 2. Klaffe und stand 3%

Jahre im Held. Ehre seinem Andensen!

V Disenburg. 1d. April. In der Stadtverord.
netensit ung begrühte der Stadtw. Borkeher Studienten Roll den am L. d. M. durch den Agl. Landens v. Sphel vereidigten und sommisorisch eingeführten Bürgermeister Dr. Ross en w. seither Genator in Bit. mar. Gerner wurde die Anftellung einer f. Lehrfragt als Bolfbichullebrerin am die bobere Rabchenschule be-schloffen. Die Schule gablt bei 104 Schülerinnen In Ausmärtige. Das Schulgeld für lehtere wird um 20 J erholt. Die Beratung des ftabtifchen Daushaltsplanes erfolgt an ber Dand bed gebrudt vorliegenden Blanes. Die Steuererbebung erfolgt in feitberigre Sibe, namlid 185 Brogent Einfommen und 200 Brogent Reafficuern Der Daushaltspfan ichlieft in Ginnahme und Ausgab-mit 1 061 175 . C; er hat zum erftenmal fomit die Mil-

\* Beifenheim, 15. April. Am Sonntag feierten Direftor & Dorr und Frau das Geft ihrer golde.

\* Frankfurt, 14. April. In München wurde die Mag gegründet, durch die München jum fpli eren Smotenpunft des deutschen Luftverfebrs geichoffen werben foll. Much follte München einen großen Alugbafen erbalten. Rummebr ift, wie die "Augtburger Abendzeitung" melbet, ber Grunber ber Alag, Oberleutnant Graeb, und Wien gereift, um mit ber öfterreichischen Regierung Berbandlungen wegen ber Fortführung ber Luf postlinie Riem-Bien über Galgburg noch Dinden und weiter nach Frankfurt a. M. anzuknüpfen. Der Luftverfebr Wien-Riem und weiterbin auch für die Linie nach Minden und Pronffurt a. M. wird werst mir ols militarische Organisation in Frage fommen fonnen.

fc. Raffel, 14. April. Der im Tagesbericht vom 11. April genannte Leutnant Trebing vom Infonterie-Regiment 370 ift ein Burger ber biefigen Stadt. Er ift feit feche Mihren Lebrer on ber Anobenburgerichule 15 und war früher Schullebrer in Beringen.

Bum Raubmord in Dodit. ht. Franffurt, 15. April. Der Raubmörber Bubmig Renno ift nunmehr bon ber Boligei ben Berichtabe harben übergeben worden. Die Untersuchung gegen ibn wird vorläufig bon bem biefigen Landgert führt, bo ber gefamte Bernehmungsapparat fich bier einfacher gestaftet, als in Wiesbaden, wohin ber gall fonft gustandig ift. Rach Beenbigung ber Borunterfuchung und ber umfangreichen Beugenvernehmungen erfolgt Mennos Ueberführung nach Biesbaben gur Ab-urteilung. Die Beweistette gegen Renno ift burch bie gerichtschemische Untersuchung füdenlos geschioffen. Alle Gingelbeiten ber Buttat beuten mit Gicherheit auf ibn ben Morber fin. Much famtliche Beugen ertennen in ihm ben Mann wieber, der am Tage bor Oftern fic noch in Dachft bettelnb berumtrieb. Aber trop biefes erbrüdenden Belaftungsmaterials leugnet der Burice nach wie vor in hartnädigiler Weise ben Morb ab.

## Lokales.

Limburg, 16. April.

= Fürs Baterland gestorben. Wir ber find zwei unferer Mithlirger Opfer bes Welt frieges geworben. Gefreiter Berm. 30f. Rlook Sohn bes versturbenen Berrn Fris Rloos, ftarb ir einem Lagarett an einer Krantheit, bie er fich im Felde zugezogen batte. Offizier-Sellvertreter Mag Rornder, ber bis gu feiner Einberufung als Bermeffungs-Affiftent bei einer biefigen Spezial-Rommiffion tätig wor, fiel in ben letten Kümpfen im Westen. Er war Inhaber des Eisernen Areuged. Chre ibrem Unbenfen!

= Die Rleiber- und Baidenot mocht gegenwärtig mancher Honesfrau fchvere Gorgen, da neue Ctoffe febr beiter it, faum erhaltlich find. Es ift baber gu begriffen, bag bie Radden-fortbildungafdule biefer Rot gu ftenern fucht, indem sie Anleitung gibt, aus alten gebrauch ten, gefärbien u. umgefarbten Stoffen Gebrauchs fleider und Baldritiide gu mochen. Go faben wir in ber letten Auditellung nicht nur umgeanderte Rleiber, Hemben u. das. Wir bewunderten insbefondere auch gama merfiviirdige. Umnoondiungen: moderne Leibträsche aus altem Bauernleinen, aus Salgladen u. a. Rleiber aus Bet übergligen. Befonderes Intereffe boten Möbelftoffen ufto. auch die merfwirdig aber febr praftifch aus Studen gufammengeftidten und gestricken Strümpfe, die wie neu audfahen. Diefe "modernen" Arbeiten lebrt bie Gaule aber nicht mirr in Topesturfen. Sie veranstaltet vom 18. bezw. 19. April gu einem gang niedrigen Schuldgeld beionbere Abendfurfe, unt auch benen, die beruffich verbindert find, an bem vollen Tagesfurfe teilsamehmen, Gelegenheit zur geben, zu lernen, wie man fich fiber die Rot der Zeit wegbilft, (Rab. L

Ungeige.) . Theater in ber Alten Boft. Der am Sonntog bon ber Freien Bereinigung veranfinftete Theaterabenb, in welchem ber Schwant "hand Dudebein" gegeben wurde, boite lich eines guten Befuches au erfreuen. Gamtliche Mitwirfenbe gaben ibre au erfreuen. Rollen vorzüglich wieber, wofür bas Publifum lebbaften Beifall fpenbete.

= Rongert Meberfelb. Mm Gomatog abend veramfloftete eine Franffurter Runftletvereinigung im Gumnafium babier ein Rongert, bas gut bejudt war. Ginige ber Runftler waren ja ben Limburgern ichen gut befannt, ba fie auch in be undemmusernusstadent, bas ber Golfsbildungsverein lebten Winter babler ver-anlahte mitwirften. Go empartete man auch am Gambtog abend wertvolle Rufit. Und die Gewartung wurde nicht getäuscht. Borgetrogen wurden 2 Ravierquat-teite (Gebur von R. Genmann und Mavierquartett in C Roll von J. Brahms) von den Damen Meverfeld-Schiefe (Bioline) Delene Schulhe (Klavier) und den Herrn Dr. Meyerfeld (Ciola) und Knablauch (Cello). Die Runftfer, bon benen unr bie Rlauterfpielerin und noch fremd war, zeigien auch diefes Mal wieder ihre Borzüge; Bortreffliche Auffassung, sichere, frische und technisch gute Darstellung und feines Empfinden. Die Buborer murben fo gum lebendigen Mitfühlen und Miterleben hingeriffen, was befonders in dem bero lichen Brahms'ichen Werfe ben Runftlern vollen Erfofe und reichften Beifall brachte. Frau Caroline-Rever-felb trug auberbem noch bas Abagio aus dem Biolin-Rongert in D Mell bon IR. Bruch por. Bas mir bon bem Gefamtfpiel fagten, trifft in gang befonberen Mohe auf biefen Bortrag gu. Die Bortragfolge beachte noch einen Liebervortrag von Baula Schief, die den Bullus Frauenliebe und eleben von R. Schumann gemaffit hatte. Bir haben biefe Lieber ichen anbers u beffer gehort. Immerbin banften bie Bubocer burch Beifall auch biefer Gangerin. - Die Runftler Mener felb-Rnobland haben fich burch ben Rongertabend bett 13. April babier zu ihren früheren Freunden siches noch neue in Limburg erworben. Mögen sie und int lemmenden Winter wieder erfreuen.

9 reteb ft moch entidoofs cchrt. Beband feiner 2 m nnie 1/2im

mohe Ma Das bier and cine
of Ange
(Ange
(

Das nati De Kanigati Kuperba Priegojd Liamopo Liamopo m Both sentiche de Bei webte a berühmb tudgebli Leuchttu im Gife, ben Pla ber Ran Beichma Beichma Daten

hanptne der Räh feilhem Lendung hafens diner.

Reten S

280 ber

we

gel

anl fice geg

Musruff. Befangeafdaft gurud. refebrt. Der Garbift Ant. Thomas bon bier in mach Ljährigem Aufenthalt in ruffifder Gefannichaft am Sonntag su feiner Familie gurudge-Bie bereits gemeldet wurde, ift ihm bie ucht trob großer Schwierigkeiten gelungen. Die nebandlung in ruffijder Gefongenichaft war nach Giner Angabe febr fchiecht, die Berpflegung grabe-

rionbes.

if. ftors

tter des

and 3%

etorb.

Lebefrajt hule be-

toplanes Blunen

namfig

liteuern

bie Mis.

feierten

golde

irde ble

pa eren

idoffen

Muga-

ift, um

dungen

i e m-

n umd en. Der

nch für N. wird

Frage

fit nom

Infon-biefigen

on ber

Hebrer

ciditabe.

gegen right ge-lids bier ser Hall scunter-

mungen

gur 216 urdo bie en. Hlle out ibn leen fic b blefes Buriche

priL

Bel!

loos

fich im ertreter

minma biefigen

letten ifermen

chen-

broud-

rouds-

en wir änderte

insbeungen: en, aus

тапрен. botes fds one itriditen

moder DULY IN im. 19. beruf-

rie teilen, roie Rab. L

der am uftoffete Suder Defuched n Three

lebhafg abend

ung im di wan in fden ilabent,

Gama-

erquar-

ntett in nerfelb-ind ben

(Cello)

rin und der ihre die und n. Die ien und

in herr

Biolin-

toic von

bendite

ie ben

ers und r bund

Repen

nd bom

Gerichtliches.

Leimburg, 14. April. (Schöffengerichtofibung.) Gin foller bon D. foll ber Firma B. im Januar be. 30. wohr Renge Beuerungematerial entwendet und feine Das berige Schöffengreicht erfunnte gegen ben Jungen auf einen Berweis und gegen die Gheieute Sch. auf je 8 Tape Gefingnis. — Die Arbeiterm Elisabeth & und Inna B. von L. waren beschulbigt im Jahre 1917 einem bestart Schubmachermeister 2 Faur Schube entwendet steilatu Schubanachermeiser 2 paur Schuse entwender u deben. Jede wurde zu einer Woche Gefängnis der rieilt. — Die derufslose Franziska Sch. ged. D. don H. und der Landwirt Losef Br. don L. follen sich am 24. Juli v. Is. in der Gemarkung Gichhofen gegenseitig ferverlich mighandelt haben. Das Gericht erkannte ge-gen Sch. auf 20 Mark Geldstrofe evil. L. Tage Gefängber Angeflagte Br. wurde freigesprochen.

# Lette Ragrichten.

Die bentiche Landung in Delfingfors.

Dos Gindeingen bes beutiden Gefdmabers nab belfingfore war burch bichten Rebel, gefahrlichfte nah Deisingsors war durch sieden sewer, gesubindste Kongationsberhältnisse und Badeis sehr erschwert. Zuherhalb von Delfingsors wurde dem russischen Leiensichtiff "Bjotz Waltti" und großen russischen Imnsportbampfern und Eisbrechern mit lausenden von sugeborigen ber ruffifchen Rarine und beren Familien m Bord, anscheinend auf dem Wege nach Pronftabt begynet. Das Kriegsschift grüßte mit der Flagge das geutsche Eichwader, es hatte die wei herd es flagge das Zeichen neutraler Datung geseht. Die Flagge uchte auch über der wegen ihrer Ausdehnung start berühmten Secfest ung und auf den im Dasen zunächtlichenen rustischen Kriegsschiften. Bar dem Leuchtnum von Gradura gab ein großer diger Flechen Gie, sowie Schiffstrümmer, Torpedobootsestel usw. in Gise, sowie Schisstrümmer, Lorpedobootsessel usw. den Flach an, wo drei englische U. Gode bei der Rachricht von unserer Annäherung gesprengt woben waren. Sosort nach der Ankunst des deutschen Geschweders wurde ein Land ungeschisst. Go erlitt die ersten Berluste schon während der Landung durch ein Antomobil der roten Garbe, das unter der Flagse des Reien Krenzes mit einem Raschinengewehr schof. Die handtelste der roten Garde waren soft samtliche in der Rabe des Dasses gelegenen Stantsgedaube. Kom der Rahe des hafens gelegenen Stantsgebäude. Bom fühen Morgen dis zum Mittag des in. April hatte das Lendenngsforps der Marine und eine in der Rahe des Dasens angetroffene Kompagnie de utscher Jäger ichwere Strahenkämpfe beim Nord- und Güb-lafen. Ein rotes Rest mit eines 200 Männern und

Frauen und Jugenblichen er gab fich baib nach ben Gingreifen der Beschühe der Minensuchboote und der Begleitschiffe. Arobdem die fich ergebenden Roten mit erhobenen Sanden dostanden, wurde von anderen Roten auf fie und bie beutschen Begleitmannichaften geschoffen Glegen 2 Uhr nachmittage war ber ich werfte famp f über fanden. Die Roten ergaben fich allmiblich Die Douptführer maren inebefonbere im Balafte bes Gouverneurs, im Genatshaus u. im faiferlichen Balaft Die gahlreich berauftromenben Anhanger ber weißen Garbe wurden bewaffnet, sie sind wertvoll für die weitvell beit die weitveren Sanderung der Stadt von den nich bielfach berdegenen Aoten, gum Einsammeln der Waffen, Wachdienst nim. Die die dahin wie ausgestorbene ichdine Stadt war dalb schwarz von seitlich dewegten Acenschen, die die Ratrojen und Jäger immer wieden Acenschen, die die Ratrojen und Jäger immer wieden ber mit Hocht zu fen begrüßten, mit Blumen bei chenkten, auf offener Straße bewirteten und den Offisieren die Jände zum Dank drücken. Seit zwei-Ronaten unterdrückte bürgerliche Zeitungen gaben noch im Laufe des Rachmittags Extrablätter beraus mit begeisterten Dankesauslassungen an Deutschand. Die öffentlichen und Krivatgebäuden sind beflaggt, darunter auch viele mit ben beutschen Jahnen.

Die Dentichen in Renveferfe.

299. Berlin, 14. April. Min Bormitting bes 13. April fehten die Englander nördlich von Bulwrghem zu starkem Angriffe an, der unter ichweren blutigen Berluften zusammenbrach. Am Nachmittog besfelben Tages durchftiefen bie bentiden Truppen weftlich L'Alouette be feindlich: Stellung, rollten fie bon Guben ber auf, erfturmten Rieuveferfe. Um die Bobe westilch vom Brte entspann sich ein erbitterter Rampf, in dem die Dutiden mit Eroberung ber wichtigen Sobe fieg-reich blieben. Am Abend des 13, April versuchten die Englander mit dicht maffierten Kraften ben Ort Riemveferke wieder zu nehmen. Rach beissem Rabkampf wurde der Out behauptet. Auch nord-westlich Medville bracken feindl. Gegenstöße unter hoben Feindberfuften gufammen. Bet L'E pinette murben 600 Gefangene eingebracht. Englische Rolonnen, die auf vericbiebenen Strafen ber im Bormarich jum Schlachtfelbe maren, wurden wirtfant von deutschem Artilleriefeuer gefaßt.

Die Heberquerung bes Sumpfgelanbed.

299. Berlin, 14. April. Um erften Tage ber Schlacht bei Armentieres nach Einbruch in Die feindlichen Stellungen galt es ein 21/2 Rilometer brites Gumpfgelande ju überbruden, um das Rochgieben der Artillerie und Rolonnen gu ermoglichen. Bis am Abend des erften Rampftages gelang es bereits auf neu angelegten Saschinendam-men, Bohlen und Schotterwegenzahlreiche schwer: Batterien und Trains binfiberguschaffen. Rach 48 Stunden hatten swei vollständige Divisionen, so-wie große Teile zweier weiterer Divisionen die jumpfige Enge passurt. 30 Kompagnien batten

in raftlofer Tag- und Rachtarbeit Zehntaufende bon berichiebenen Saidinen und Boblen bon bent mehrere Bilometer entfernten Stapelplat berangeschafft und eingebaut. Wo furz vorber noch Gechüte und Pferde buchftoblich versanfen, rollten nach wenigen Stunden icon Laftautomobile, schwere Kanonen und vollbeladene Kolonnen Diefe ichwierigen Arbeiten mußten im feindlichen Störungsfeuer und bes wiederhalten Gliegeran-griffen durchgeführt werden.

Die Uridrift bes Briefes Raifer Rarls.

Bien, 18, April. Welbung bes Biener ft. R. Telegraphen-Rorrefpondengbiiros. Die Blatter erfahren bon unterrichteter Geite: Graf Czernin hat in die Urschrift des Briefes Swifer Storis an ben Bringen Sixtus bon Barma Ginficht genommen. Die Urichrift ftebt vollständig im Einflang mit der über den Brief des Raifers veröffentlich-Rundmodning unseres Ministeriums des Acugern bom 12, April. In diesem Schriftstud ist weber ein Auftrag an den Bringen Sixtus enthalten, ben Brief Raifer Rarls irgendjemandem mitguteilen, noch fteht ein Bort über Belgien ba-Der auf Elfag.Lothringen beguigliche Gat dedt fich vollständig mit der vom Ministerium des Reugern veröffentlichten Foffung.

Rene Enthullungen Clemenceaus?

Clemenceous Breffeburo lagt mitteifen, bie Regierung werbe, falls erforderlich, neue Dofumente aus den Aften Bring Parmas der Deffentlichfeit

"Mogliche Rainftrophe."

Bufel, 15. April. Der "Daily Telegraph" mel-: Der Oberbefehlshaber des englischen Inlandbeeres bat die Ueberführung des Heeres nach Franfreich beendet. Die entftandenen Luden in der Landesverfeidigung werden durch Reneinberufungen ausgefüllt. Die Loge an ungerer Front ift augerft ernft, und die Möglichfeit einer Ra. taftrophe für den Rordflügel ift ins Mug: ju

Bum erften Male auch nachts.

Genf," 15. April. Aus einem Moffenbericht über die vorgestrigen Treffer der beutschen Ferngeschoffe gebt bervor, bag lehten diesmal in unmittelbarer Rabe ber großen inneren Boule. barbs Berbeerungen anrichteten; befonders groß war die Zerstörung am Boulevards d'Italia. Es war das erstemal, daß die Befchefung auch nachts fortgefest wurde.

Gin fpanifchamerifanifches Abtommen.

Das "Berl. Tageblatt" melbet aus bem Sang: 3wijden Amerika und Spanien ift ein Bertrag für fpanische Lieferungen on die amerifanischen Trup-

pen in Fronfreich abgeschlossen worden. Das spe-nische Eisenbaltemanterial wird von Amerika mit Lokomotiven und Güterwagen ergänzt, um den Enmsport ju erleichtern.

Die Balearen als amerifanifche Ctappenftation.

Der Schweizer Prefitelegraph meldet aus Lugano: Rach Berichten aus italienischen Schifffahrtsfreijen foll eine amerifanifche Marinetommiffion gurgeit die Boleacen bereifen, um feitguftellen, ob die Infeln fich für die geplante Einrich tung eines amerifanischen Etappenitutpunftes zur Berforgung der amerikanischen Seeftreitfrafte im Mittelmeer eignen. Es wurden bereits mehrere amerifanifde Ronfulamgenten für die Infeln er-

(Da die Balcaren immer noch zu Sponien ge-boren, würde es fich die Rickrigkeit der Meldung vorausgesett, um einen unerhörten Fall von Neu-trolitätsbruch bandeln, den Deutschland taum idipeigend binnehmen fonnte.)

In großer Angft um Calais.

Rotterbam, 15. April. Die "Times" us iben, bie Dentichen fteben nur 48 Meilen von Calaid. entfernt. Man weiß mit Giderbeit, daß ein neuer deutider Boritob jeden Angenblid fommen

Der Barifer Berichterstatter ber Robenbagener Berlungete Tidende" brabtet gu den letten engl. Berichten: "Die Schlachten in der Wegend, die die Beutiden jun Angriff gewihlt baben, entwideln fich dermogen, dast ein schnelles Eingwifen notwendig erscheint. Die Loge am Kanal Pern-La Baffee ift febr ernit geworden. Es ift der größte Rudaug der Engländer in diefem Kriege.

## Gropring bon Solms gefallen.

Bie bie "Boff. Beitung" melbet, ift Erb. Erbpring, ein Cobn des Fürften gu Golmis-Johenfolms-Rich und der Bringeffin Emma gu Stolberg-Wernigerode, finnd im 23. Lebensjahr. Er geborte früher als Leidwant dem 24. Dragonerregiment in Darmftadt an. Die Schwefter feines Baters, Glesnore, ift regierende Großbergogin von Seffen.

## General Teetham gefallen.

Genf, 15. April. Sier eingetroffenen Delbum-gen gufolge, fiel in der Schladt am 30. Mars be: englische General Teetham, ber fich im Sudanfeld-

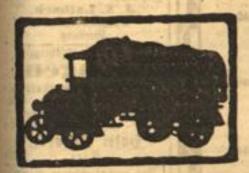
WB. Karis, 15. April. Weldung der Agence Habas. Divisionsgeneral Sarrail ist in die zweite Abteilung der Reserve des Generalstades verseht

Berantports, für bie Angeigen: 3. 8. Over, Limbura.

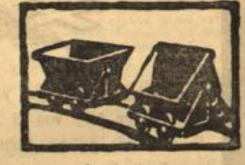
Bei Bertaufen und Berfleigerungen aus Beständen der Beeres: und Marines verwaltung tann die Zahlung vorzuges weife durch Singabe von Kriegsanleihe

geleiftet werden. Raufer, welche die Bezahlung in Ariegsanleihe anbieten, werden bei fonft gleichen Geboten in erfter Linie berud. fichtigt. Die Borfdrift zur Bevorzugung ber Kriegsanleihe gegenüber der Annahme baren Geldes erftredt fich auf alles, was zur Abgabe an die Bevölkerung frei wird, also insbesondere auf Pferde, Jahrzeuge und Gefdirre; Feldbahngeraf, Motorlotomotiven und Kraftfahrzeuge nebft Bubehör; Futter. mittel und sonflige Borrate; landwirt fcaftliche Dafdinen und Gerate fowie Bertzeug; Sabrifeinrichtungen mit den zugehörigen Mafdinen und Geräten;

Gifen, Giabl und andere Defalle; Dolg und fonftiges Baumaterial; Bebftoffe und Robftoffe aller Art. - Die Kriegsanleibe wird zum vollen Nennbetrage angerechuet und bis zur Sobe des Raufe oder Zufchlagspreises in Zahlung genommen. - Als Kriegs. anteibe in diefem Sinne gelien famtiche 5%igen Schuldveridreibungen des Reichs ohne Unterschied fowie die seit der 6. Am leibe ausgegebenen 41/2 igen auslosbaren Schahamweifungen.



# Willst Du also vorteilhaft kaufen, dann — zeichne Kriegsanleihe!





Wir erhielten die schmerzliche Nachricht, daß am 5. April mein innigstgeliebter Gatte, unser lieber, guter Vater, Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel, Herr

Vermessungsassistent

# Max Kornder,

Offizierstellvertreter in einem Reserve-Infanterie-Regiment, Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse,

im 41. Lebensjahre, nach 44 monatlicher treuester Pflichterfüllung bei den schweren Kämpfen im Westen gefallen ist. In tiefem Schmerz:

Luise Kornder geb. Schfler, Paula Kornder, Arno Kornder.

Limburg a. d. Lahn, Wetzlar, Eukirch, Starkenburg, Mainz, Duisburg-Meiderich, im Felde, deu 15. April 1918.

Statt befonderer Ungeige.



Rach längerem, ichweren Leiben, welches er fich im Felbe jugezogen batte, entschlief beute in einem Lozorett in Bonn mein lieber Bruder, unfer guter Reffe umd Beiter,

# Hermann Jos. Kloos

Gefreiter in einem Inf.Regt., 4. Romp. mobilborbereitet, im Alter bon 27 Johren.

Im Romen ber Hinterbliebenen:

Guftan Ricos, 19864

in einem Feldart.-Regt. & St. beurlaubt. Limburg, den 13. April 1918.

Die Beerdigung findet am Donnerstog 3 Uhr von der Leichenhalle in Limburg aus statt. Die feierlichen Exequien sind am Freitag früh 8 Uhr im Dour.

Die Goldenkusspielle Punkung mied mieder pale bisher von Wittwoch ben 17, Kapit an jakon Witte word vormitten bun 10-12 like im Danie kan Stape fcufpereine, Diere Chiebe 14 genfint frieb

God ip Kond, Benn bu's old Some träglic Cold wird MA-Git, Wenn bu's zur Waffe mmmagi, Dring bein Wald mp Mutaufaffallalla!

# Gin ichoner iprungtabiger Bulle

ftebt gu vertaufen. Jakob Voll, Steinbach, (Poft Dabamar). Entlaufen ein 3508

Bahnraffel, 17 Monat alt,

schwarzer Spikhund mit gelber Schnauge, auf ben Ramen Gafar borenb.

Johann Haust, Deffenmutle, Gemilaben, Rreis Wefterburg.

# Eine Baidmange

ju taufen gefucht. Off. unt 868 an bie Erp.

- 3 Bett, Spiegel,
- Hleiderschrank,
- 1 Küchenichrank
- gu vertaufen. Simon Eblig. Eferbemenget,

Limburs, 2/39e 22



Allen Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß mein lieber Mann, der treusorgende Vater seines Kindes, mein lieber, unvergeßlicher Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, der

Viezefeldwebel in einem Mar,-Inf,-Regiment

# Heinrich M

Ritter des Elsernen Kreuzes I, und II, Klasse und Inhaber der Oldenburgischen Tapferkeitsmedaille,

in Folge einer am 6. April erlittenen schweren Verwundung, in den heißen Kämpfen im Westen am folgenden Tage auf dem Verbandsplatze, nach 32/4 jähriger treuer Pflichterfüllung, den Heldentod fürs Vaterland gestorben ist.

In tiefer Trauer:

Frau Anna Müller geb. Hanappel u. Kind. Witwe J. G. Müller und Familie.

Wallmerod, Rennerod, Coburg, Essen, im Felde, den 15. April 1918.

Das Seelenamt findet am Dienstag, den 16. d. Mts. 7 Uhr in der Pfarrkirche in Rennerod statt,



Du ginget von une mit schwerem Herzen, Und hofftest auf ein Wiedersch'n, Doch grösser sind jetzt unsere Schmerzen, Da dieses kann nicht mehr gescheh'n. So ruhe sanft, du gutes Herz, Wer dich gekannt, fühlt unsern Schmerz.

Unerwartet erhielten wir die traurige Nachricht, daß unser tanigstgeliebter Sohn, unser guter Bruder und Enkel

Musketler im Res.-Inf Regiment 88,

am 22. März nach 31/2 jähriger treuer Pflichterfüllung in den schweren Kämpsen in Feindesland im Alter von 26 Jahren den Heldentod fürs Vaterland gestorben ist.

Um ein stilles Gebet für den teuren Verstorbenen bitten die tieftrauernden Eltern und Geschwister:

# Familie Johann Beul-Bender.

Mintermellingen, Frankfurt, Frankreich, den 15. April 1918



Nach Gottes heiligem Willen verschied heute abend 8% Uhr im Alter von 72 Jahren meine unvergeßliche Frau, unsere geliebte Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

# Josefa Wörsdorfer

geb. Menningen.

Sie starb nach kurzem, schweren Leiden, sanft und gottergeben, versehen mit den hl. Sakramenten unserer römisch-katholischen Kirche.

Um ein frommes Gedenken bittet im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

# Postsekretär August Wörsdorfer.

Ranshaoh, den 14. April 1918.

Die Exequien finden statt am Mittwoch, den 17. April, morgens 8 Uhr, in der Pfarrkirche zu Ransbach; im Anschlusse daran die Boerdigung von der Kirche aus. 3542

# Todes-Anzeige.



Deine Todesstunde schlag zu früh, Doch Gott der Herr bestimmte sie; Den Heldentod fürs Vaterland Hast du gelitien in fernem Land. Deine Seinnucht war: Heimkehr in's Vaterhaus, Nun ruhst du in fremder Erde aux; Wir hofflen fest auf ein Wiederseh'n Doch hald war es um dich gescheh'n! Nun ruhe sanft du treues Herz, Wer dich gekannt, fühlt unsern Schmerz!

Schmerzerfüllt machen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß unser hoffnungsvoller, unvergeölicher, innigstgeliebter, einziger Sohn, Bruder, Enkel und Nelle, der

Musketier

# Johann Ehmann

im jugendlichen Alter von 20 Jahren in den heißen Kämpfen in Feindesland, am 28. März durch einen Gewehr-Granat - Splitter den Heldentod fürs Vaterland gestorben ist.

Wir empfehlen die Seele des teuren Gefallenen dem frommen Gebete der Gläubigen und dem heiligen Meßopser der

Im tiefen Schmerz:

# Familie Philipp Ehmann und Angehörige.

Rothenbach, Möllingen, Baden, Oberzeuzheim, Essen, den 15. April 1918.

# Zweigverein vom Koten Kreuz in Limburg

Dienstag, ben 16. April 1918 und Mittwoch, den 17. April 1918

abends 8 Hhr

im Caale ber "Alten Boft":

# Ukrainer = Ronzert

des utrainischen Musikvereins "Lyssento" aus Wehlar

unt Beitung bes Deren Brof. E. Turula (Tarnopol) u. giltiger Mitwirfung von Frau Degel (Sopran) Beglar, Gel Jaden (Riavier) Beglar, Deren Leo Madlowelly (Beige) Riem, Deren Tichetowath (Tenor) Dbeffa.

# Bortragefolge:

- 1. Lyffento-Turula: "Mrainifche Lieber" Chor mit Calonorchefter 2. Wieninwety: Rongert Dmoll für Geige (Mastomety) mit Riavier
- 8. Rrenger: Romange a. b. Oper "Das Raditlager von Granada" (Frau Begel)
- 4 a Luffento: "Das Fener brennt, Mufit fpielt" (Tichelowsta)
- Bobe: "Still, wie Die Racht" (Frau Degel, Derr Tichelowolly
- Ductt mit Rlavier & Lyffento: "Ufrainifche Lieber" Chor mit Galonordefter

- 6. Anrula: "Die Sonne fentt fich berad" Cher mit Tenorfolo und Salonorchefter
- 7. Luffento: "Dort im Garten am Bad" Tenorjolo (Tichetomaty) mit Rlavier
- & a. Dilbad: "Der Spielmann"
- b. Braga : "Der Engel Lied"
- Sopran und Geige (Fran Begel, Derr Mastowety) mit Rlavier
- & a. Wieniamaty: "Gruß aus Mostau"
- b. Sarafate: "les Wbieng"
  - Biolinfolo (Maslowsty) mit Rlavier
- 10. Riftfchnusthi: Cher und Golo aus ber Oper "Rafar Ctobola"
- mit Salonordefter
- 11 Mtrainifche Zange in Rationaltracht.

# Breife ber Blate:

Rumerierter Sperrfin Mt. 3.-, Erfter Blat (Rebenfaal) ERt. 2.-, Stehplat im Rebenfaal ober Galerie Dit. 1.-. Programm mit Biebertegt 25 & fennig Borverfanf in ber Buchhandlung von Derg.

# Wekannimadung.

Rach der Berordmung des Kreisausschuffes vom 12, 2, 1918 fiber den Berfehr und Berbrunch der Eier im Kreise Limburg sind von jedem Huhn, ahne Rücklicht auf die Zahl der zu dem betr. Hans-bolt gehörigen Bersonen, im Jahre 30 Gier abzuliefern.

Rach & 6 dieser Berordnung sind von jedem hubn in den einzelnen Wonaten mindestens abzuliefern: im Februor 1 Gi, im Marg 3 Gier, im April mid Mai je 6 Gier, im Juni 5 Gier, im Juli 4 Gier, im August 3 Gier, im September 2 Eier.

Die hierwoch noch rudständigen Gier find bis spätestens Ende dieses Wonats an die Sammler

Befreiung von der Ablieferungspflicht tonn nur ber Kreitscamschutz erleilen und find baber Antroge munitielbar an diesen zu richten.

Limburg, den 15. April 1918.

Der Magiftrat.

# Vornehmer Herr

# Ehe

Mitte 40er J., wünscht

en. b. beffere Bermittl.

Off. unt. 8540 a. b. Exp.

# Setrat

Rath. Mann mit gutgebenb. Gefchaft, Enbe 30er, wünfcht auf bief. Wege bie Betanntfchaft ein. alt, brav. Dabdjene meds fpat. Deirat.
Off mögl mit Bilb u. 3532 an bie Exp.

Grundliche Rachbulfe in Franzöfisch und Latein

mixb exteift. Anfr. unt. 8547 a. b. @go.

# Milde - Stidereien

Riodvolant practivelle Cortiments.

A. Albert Jr., Db. Grabenftr. 10.

# Ein Tafelklavier

u pertaufen. Bolgheimerftraße 7.

# 11 Huten Aderiand

gu verpachten. Brildenvorfiabt 64. Starter vierrabriger

## Handwagen gu vertaufen.

P. Weyer. Montabaur, Bahnhelftrafie a Ein braves leth.

# Mädchen

nach Biebrich [Rhein] gefucht. Rab, gu erfragen bei Beter Mung, 3567 Buchhand:ung, Bimburg Einzelne Dame fucht ein ältereit

abc

10111

gen

H

Sper

Dam amei

regiji

achus mus Prin

des fion fein Par folg and des der nam beit Fra dad Lac archive bod Ori

peb leit ran fon dos fild

## Dienstmadchen gum 1. ober 15. 99ai.

Fran Custer Wwe., Montabaur. Drbentliches

# Dienstmädchen jum 1. ober 15. Mai gefucht

Bu erfr. Grp.

# gegen g. Bergutung für fofort Weiftwarengeihalt A. Albert jr.,

Obere Grabenftraße 10. Simmermädden. 1 Rüchenmädchen

Darmftädter Dof. Bab Ems.

# Weißzeugaaher'n

Rah Exp. b BL

Ein bran s, alteres Mädchen

Frau Mug. Rorthaus, Unt. Grabenftraße 35

# Ein junges, braves

für fofort gefucht. Ronbitorei Maldauer,

Für flein Berifchoftshauf-halt in Rabesheim [9thein], wird ein zuverlaffiges 8535

# hausmadden

für fofort ober 1. Mai gefunt. Julius Efpenichteb, Beingutebeiiber, Milbesheim [Rhein]

# Tüchtige Waschirau

Rab. in ber Exp. Buchbinderlehrling

# gefucht J. N. Lalbach,

Buchbindermeifter, Limburg. gar einen 12jahrigen

# Jungen wird Ferienaufenthaft go-fucht, am liebften ber tath Familie ober tath Lehrer.

Off. mit Breisangabe an Dotel Biftoria, Dick

# Gin verfchliegbarer Manm, Scheune oder Schuppen Rat. in ber Erp.

Möbliertes Wohn- und Echlafzimmer ober mabl Bohnung mit Rüchenbenut in Limburg ober Umgegen

ju mieten gefucht. Angeb. u. 3209 a. b. Exp Schine Schlafftelle gu permieten.

## Bu erfragen in ber Eth But mobliertes Bohn- u. 6chlafzimmer jum 1. Mai an einen Derra

ju vermieten. Jofefftraße 6 part. Dafelbit tonnen an befferes Mittagetifc noch 2 Derre

# Berloven.

Bon Dolgheim nach Bin burg! Brieftafche Dirichleber, Juhalt 5 Mt., Briefmarten und Conftiges. Abzugeben geg. Belohnung in ber Exp. d. BL

Silberne Rodnadel von Partfirafte 8-18 per loren.

Abjugeben geg. Belohnung. Bartitrafe 8.